

# Vorschlag für eine exopolitische Partei

von Willfort

PDF erstellt für [vielewelten.at/eigener](http://vielewelten.at/eigener) Artikel

---

Ich habe es immer als einen Fehler empfunden, daß sich die New-Age-Bewegung nicht auch politisch organisiert hat. Welchen Sinn macht es, ein internationales Netzwerk an alternativ und fortschrittlich denkenden Menschen aufzubauen, wenn es dann keine Möglichkeit gibt, neue Ideen auch realpolitisch umzusetzen? Zwar gibt es Ansätze in diese Richtung, wie etwa die **LILA-Partei** in Deutschland, die jedoch zu esoterisch ausgelegt sind, um jemals eine breitere Basis von Menschen anzusprechen. Meiner Meinung nach wird die politische Realität des 21. Jahrhunderts nicht von den politischen Kräften des 20. Jahrhunderts gestaltet werden – es wird sich eine völlig neue Parteienlandschaft bilden, die besser auf die Notwendigkeiten und Bedürfnisse unserer Zeit einzugehen bereit ist und andere Prioritäten setzen kann. Dazu gehört auch die Einsicht, daß die Erforschung des Weltraums und der Aufbau von politischen Beziehungen mit jenen Kräften, die im Kosmos bereits präsent sind, als Zielsetzungen und Programme in den Statuten einer modernen politischen Partei berücksichtigt werden müssen. Ich habe mir im folgenden Gedanken gemacht, welche Grundsätze eine exopolitisch ausgerichtete Partei formulieren müßte. Der philosophisch/ideologische Hintergrund einer solchen Partei wäre der Universalismus, daher bezeichne ich sie als *universalistische Partei*:

## GRUNDLAGEN UNIVERSALISTISCHER POLITIK

### ARTIKEL I

#### *Definition des Universalismus*

Unter dem Begriff des Universalismus wird im allgemeinen politischen Sprachgebrauch der Anspruch auf die globale Durchsetzung einer Ideologie oder Weltanschauung verstanden. Diese Definition greift zu kurz, um universalistische Politik zu beschreiben. Der Universalismus, der Grundlage der universalistischen Partei ist, besteht in erster Linie in der Absicht, das kollektive Bewußtsein der Menschheit auf eine höhere Stufe anzuheben, um eine umfassendere Sicht der Wirklichkeit und der damit verbundenen Problemstellungen zu gewinnen. Eine global und sogar universell ausgerichtete Geisteshaltung ist unserer Ansicht nach Grundvoraussetzung für die politischen und zivilisatorischen Entscheidungen, die im 21. Jahrhundert zu treffen sind. [1]

## ARTIKEL II

### *Allgemeine Zielsetzungen universalistischer Politik*

Die universalistische Partei sieht sich als eine politische Bewegung, die speziell auf die gesellschaftlichen Bedürfnisse, Notwendigkeiten und Herausforderungen des 21. Jahrhunderts ausgerichtet ist [2]. Unsere philosophischen und spirituellen Wurzeln liegen in der 'New-Age-Bewegung' des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts [3]. Die daraus abgeleiteten allgemeinen politischen Zielsetzungen sind dem Anspruch nach immer global und exopolitisch anzusehen. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts stehen wir vor einer großen Zahl ungelöster sozialer, ökologischer und zivilisatorischer Problemstellungen, die ein entschlossenes Vorgehen erforderlich machen. Die universalistische Partei möchte ihren Beitrag dazu leisten, daß die Menschheit aus ihrer tiefen kulturellen Krise herausgeführt und in eine positive und fortschrittliche Zukunft gesteuert werden kann. Das allgemeine politische Programm der universalistischen Partei umfasst daher folgende Ziele:

- Unterstützung von Bestrebungen, die die globale Einigung des Planeten Erde in politischer und zivilisatorischer Hinsicht beabsichtigen [4].
- Unterstützung von Programmen, die die Einführung einer bedingungslosen finanziellen Grundsicherung der Bevölkerung zur Sicherung des sozialen Friedens anstreben [5].
- Unterstützung von Programmen, die den Schutz der globalen Ökologie und die Wiederherstellung geschädigter Regionen zum Ziel haben.
- Förderung der globalen Umstellung auf saubere und dezentrale Formen der Energiegewinnung und -nutzung [6].
- Förderung der allgemeinen Umstellung der zivilisatorischen Infrastruktur auf schadstofffreie und humanere Formen von Technologie und Fabrikationstechniken.
- Unterstützung und Förderung von Bestrebungen und politischen Initiativen, die die Beseitigung der allgemeinen psychischen Vergiftung und die Wiederherstellung der öffentlichen Moral zum Ziel haben.
- Umfassende Förderung des wissenschaftlichen, technischen und spirituellen Fortschritts mit dem allgemeinen Schwerpunkt stellarer und interstellarer Raumfahrt zur friedlichen Erforschung des Alls [7].

## ARTIKEL III

### *Vehemenzartikel*

Entsprechend den allgemeinen Zielsetzungen universalistischer Politik und Weltanschauung müssen wir folgende gesellschaftspolitische Positionen und Tatsachen strikt ablehnen und wenden uns daher mit aller Vehemenz gegen sie:

- Wir wenden uns vehement gegen jeden Versuch, die Menschheit künstlich niederzuhalten, indem ihr essentielle Informationen vorenthalten oder fundamentale Fragestellungen über das Wesen des Kosmos und dem Sein an sich ins Lächerliche gezogen werden [8].

- Wir wenden uns vehement gegen jeden Versuch, das Lebensrecht eines Menschen von dessen ökonomischen Nutzen für Staat und Gemeinschaft abhängig zu machen.
- Wir wenden uns vehement gegen Tendenzen, die offensichtliche Problematik globaler Umweltverschmutzung und -zerstörung zu bagatellisieren und Lösungen aufzuschieben.
- Wir wenden uns vehement gegen die Tendenz, weite Teile der Bevölkerung durch den Mißbrauch der Medienmacht und einem falschen, destruktiven Freiheitsbegriff in zunehmende Anarchie und Verwahrlosung zu treiben [9].
- Wir wenden uns mit Vehemenz gegen jeden Versuch, staatliche Autorität und Schutzfunktionen zugunsten wirtschaftlicher Partikularinteressen aufzulösen [10].
- Wir wenden uns vehement gegen Bestrebungen, den wissenschaftlichen und technischen Fortschritt der Menschheit wegen bestehender marktwirtschaftlicher oder machtpolitischer Interessen zu behindern oder zu verlangsamen.
- Wir wenden uns vehement gegen jeden Versuch, ein globales Regierungssystem zu errichten, das unter dem Diktat einer Großmacht, ökonomischer Interessen, oder einer Ideologie stünde, die die Entscheidungsfreiheit und individuelle sowie kollektive Weiterentwicklung der Menschheit beschneiden würde [11].

## ARTIKEL IV

### *Förderung von Eliten und Bildung von Elitestaaten*

Ein kleiner Prozentsatz der irdischen Bevölkerung ist bereits jetzt zu einer höheren Lebensweise fähig. Diese Menschen haben ein überdurchschnittliches kreatives Potential und neigen von sich aus zu einer ethisch-moralisch ausgerichteten Lebensführung, ohne daß es eines äußeren Zwanges durch Gesetze oder Autoritäten bedürfte. In einem destruktiven Klima entfesselter neoliberaler Barbarei und zunehmender gesellschaftlicher Anarchie können ihre für die Menschheit so wichtigen schöpferischen und ausgleichenden Fähigkeiten kaum noch zur Geltung kommen. Die universalistische Partei schlägt daher vor, das erfolgreiche chinesische **Modell der ideologischen Sonderzonen** auf den besser entwickelten Teil der Menschheit anzuwenden, um sie vor den demoralisierenden und zersetzenden Auswirkungen der marktwirtschaftlichen Massengesellschaft zu schützen und ihr außerordentliches Potential effektiver zu nutzen. Jedes Land sollte daher einen kleinen Teil seines Staatsgebietes für eine autarke ideologische Sonderzone [12] zur Verfügung stellen, die entweder nach den Grundlagen des Universalismus oder einer vergleichbaren Weltanschauung geführt wird. Aufgabe der Elitestaaten wird es sein, das allgemeine zivilisatorische Niveau der Erdbevölkerung auf eine deutlich höhere Stufe anzuheben und die Grundlagen für eine qualifizierte interstellare Raumfahrt zu schaffen. Die Elitestaaten sollen primär für alle exopolitischen und exostrategischen Fragen zuständig sein.

## ARTIKEL V

### *Organisation der Partei*

Die universalistische Partei soll in einer ersten (Gründungs-)Phase zunächst als Sammelbecken und ideologische Heimat für alle jene Menschen dienen, die sich bereits eine höhere Perspektive des Seins erschlossen haben und für die daher die Ziele und Forderungen der universalistischen Politik eine Selbstverständlichkeit sind. Nach Möglichkeit sollte in jedem Staat der Erde eine universalistische Partei gegründet und angemeldet werden. Der organisatorische Aufbau der jeweiligen Landesfraktionen ist den lokalen Mitgliedern überlassen, darf aber nicht mit den Grundsätzen der universalistischen Partei im Widerspruch stehen. Für die Klärung strittiger Fragen und parteiinterner Angelegenheiten ist der **Rat der universalistischen Partei** zuständig, der von den Gründungsmitgliedern gebildet wird. Nach der mehrjährigen Gründungsphase [13] soll die Teilnahme an Wahlen und der "Marsch durch die Instanzen" erfolgen, der uns schließlich in die Regierungsverantwortung bringen soll. Alle Reformen und Lösungsansätze unserer politischen Praxis müssen in erster Linie von ethisch-moralischen, sozialen und ökologischen Motiven bestimmt sein [14].

## ARTIKEL VI

### *Mitgliedschaft in der universalistischen Partei*

Wir bieten zwei Möglichkeiten an: Allgemeine Mitgliedschaft und Mitgliedschaft im Führungskader der Partei.

#### **1.ALLGEMEINE MITGLIEDSCHAFT:**

Eine allgemeine Mitgliedschaft ist für jede Person möglich, die unsere politischen Zielsetzungen unterstützen möchte. Die Mitgliedschaft umfasst das Recht auf allgemeine Information über die parteiinternen Aktivitäten.

#### **2.KADERMITGLIEDSCHAFT:**

Wer sich innerhalb der universalistischen Partei engagieren, passives Wahlrecht und Interpellationsrecht erhalten und an der qualitativen Weiterentwicklung der universalistischen Politik mitwirken möchte, kann eine Mitgliedschaft im Führungskader der Partei erwerben. Als Kadermitglied vertritt er die Partei nach außen und muß daher entsprechende Voraussetzungen mitbringen.

## ARTIKEL VII

### *Parteisymbol, Parteiabzeichen*

Das offizielle Parteisymbol und gleichzeitig Erkennungszeichen der Mitglieder der universalistischen Partei ist der **SILBERNE KOMET**. Kometen gelten seit Alters her als Zeichen des Wandels, des Neubeginns – als Kündler eines neuen Zeitalters. Nur diejenigen, die sich nicht verändern, nicht verbessern und weiterentwickeln wollen, fürchten ihn – für alle anderen ist er ein prachtvoll leuchtendes Symbol mächtiger kosmischer Kräfte. Außerdem ist ein Komet ein Wanderer im All und damit ein ideales Symbol für den Anspruch der universalistischen Partei, den Aufbruch der Menschheit in den Weltraum zur friedlichen Erforschung des Kosmos nach Kräften zu fördern und

voranzutreiben.

## ANHANG

### *Realpolitische Positionierungen*

Die Bevölkerung muß von einer Partei des 21. Jahrhunderts eine klare und unmißverständliche Stellungnahme zu strittigen Fragen der Realpolitik erwarten können. Folgende politische Anliegen finden unsere Unterstützung:

- Verhinderung von CHIP-Implantaten zur Überwachung und Kontrolle der Bevölkerung
- Abschaffung der unter US-Druck beschlossenen "Anti-Terror-Gesetze"
- Unterstützung der Staatsgründung unterdrückter Nationen (Basken, Kurden, Palastinenser...)
- Ablehnung von Gen-Manipulationen und Klon-Experimenten
- Verhinderung von Masseneinwanderung und kulturellen Ghettos
- Ablehnung von fundamentalistischen Religions- und Wissenschaftsauffassungen
- Wiederherstellung der Meinungsfreiheit auf der Welt

[1] Eine ausführliche Darstellung der universalistischen Bewegung in Buchform und als PDF-Datei ist in Vorbereitung.

[2] Die politische Realität des 20. Jahrhunderts wurde nicht von den Kräften des 19. Jahrhunderts gestaltet – ebensowenig wird die politische Realität des 21. Jahrhunderts von den Kräften des 20. Jahrhunderts geprägt sein. Das 21. Jahrhundert braucht einen anderen weltanschaulichen Zugang, als ihn die ideologischen Kräfte des 20. Jahrhunderts jemals haben könnten, daher wird sich eine **neue Parteienlandschaft** bilden, die die Notwendigkeiten zeitgenössischer Politik glaubwürdiger und vor allem effektiver vertreten und umsetzen kann.

[3] Es gibt zahlreiche Publikationen zum Thema 'NEW-AGE'-Bewegung. Stellvertretend seien hier folgende Titel empfohlen:

- Marilyn Ferguson: *Die sanfte Verschwörung*
- Ken Wilber (Hsgb.): *Das holographische Weltbild*
- Fritjof Capra: *Das neue Denken*
- Frederic Vester: *Leitmotiv vernetztes Denken*
- Franz Moser: *Bewußtsein in Beziehungen*

[4] Buchempfehlung: GRUPPE VON LISSABON: *Die Grenzen des Wettbewerbs*; listet einleuchtend alle Argumente für eine globale Regierung der Erde auf.

[5] Siehe zum Beispiel Götz W. Werner: *Einkommen für alle*

[6] Siehe auch z. B. Jeanne Mannings: *Freie Energie*

[7] Siehe z. B. GERARD K. O'NEILL: *Unsere Zukunft im Raum*

Wir fordern den **Aufbau einer qualifizierten stellaren und interstellaren Raumfahrt** mit

entsprechenden zivilen und militärischen Flotten zur friedlichen **Erforschung des Weltraums**, zur **Gründung von Kolonien** und zur Sicherung unserer Lebenswelten. Der Zugang zum Weltraum ist eine allgemeines Bürgerrecht und nicht nur Spezialisten vorbehalten.

[8] Betrifft vorallem die Themenbereiche 'Außerirdisches Leben', 'prähistorische Hochzivilisationen' und wichtige spirituelle Fragestellungen wie Gott, Seele, Reinkarnation, usw., die seriös diskutiert werden müssen. Viele Problemstellungen auf der Erde lassen sich außerdem ohne finanziellen Aufwand allein durch eine veränderte Sichtweise lösen. Wenn zum Beispiel der Kosmos nicht mehr als 'tote Sache', sondern als 'Lebenssphäre' angesehen wird, in dem alle denkbaren Formen des Lebens (prä-)existent sind und nur noch die Frage offen bleibt, welche Evolutionsstufe des Seins in anderen Welten und Dimensionen anzutreffen sein wird, wird auch unser eigenes irdisches Leben sofort auf eine höhere Bewußtseinsstufe angehoben, die die entsprechende kulturelle Transformation nach sich ziehen muß.

[9] Die weitgehende Privatisierung der Medien und die Entscheidungsunfähigkeit der Parteien und Regierungen des 20. Jahrhunderts haben zu einem beispiellosen Niedergang der westlichen Kultur geführt, dem mit allen Mitteln Einhalt geboten werden muß. Es ist daher notwendig, ein **Verbot von 'Boulevard-Journalismus'**, sowie ein **Verbot der Darstellung exzessiver Gewalt, Horror szenen, satanistischer Praktiken und sexueller Perversionen** anzustreben. Eine verantwortungsbewußte politische Gruppierung kann nicht zulassen, daß die Bevölkerung beständig dieser "Negativ-Konditionierung" ausgesetzt wird.

[10] Deshalb befürworten wir eine verfassungsmäßige **Trennung von Staat und Wirtschaft**, um die Handlungsfähigkeit der Staatsorgane wiederherzustellen. Die Wirtschaft soll in unserem politischen System eine ausschließlich dienende Funktion einnehmen und hat dem Staat keine Bedingungen zu stellen.

[11] Wir fordern die **Schaffung eines effektiven globalen Regierungssystems im Sinne einer internationalen Föderation** und ohne Sonderrechte für Großmächte – zuständig für alle Agenden, die von gemeinsamem Interesse für die gesamte Menschheit sind. Der Zuständigkeitsbereich umfasst folgenden Katalog:

- **Exopolitik** (Vertretung der Menschheit nach außen)
- **Friedenserhaltung** (Vermittlung bei zwischenstaatlichen Streitigkeiten)
- **Zivilisatorische Standards** (Hygiene, Gesundheit, Ernährung, Wirtschaft, Bildung und Kultur)
- **Ökologie** und Umweltschutz, Tier- und Artenschutz
- **Menschenrechte**, Völkerrechte (Internationaler Gerichtshof)
- **Raumfahrt** und Temponautik (zivil und militärisch)
- **Globales Verkehrs- und Handelswesen**

[12] Eine ausführliche Beschreibung des Prinzips ideologischer Sonderzonen für die ethische und kreative Elite der Menschheit wird sich in dem bereits unter Punkt 1 erwähnten Buch, das auch als PDF-Datei abrufbar sein wird, finden.

[13] Diese relativ lang angesetzte Gründungsphase hat den Zweck, einen möglichst qualifizierten Grundstock an führungsfähigem Kaderpersonal aufzubauen, um der Bevölkerung eine glaubwürdige Alternative zu den von Wirtschaftsinteressen korrumpierten Parteien des 20. Jahrhunderts anbieten zu können. Zudem erwarten wir uns für das zweite Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts eine Eskalation der Gewalt bis hin zum *Bürgerkrieg wegen der Multi-Kulti-Tyrannie der Regierungen und Medien*, die die Be-

völkerung zunehmend in Rage bringt. Die Teilnahme an Wahlen hängt auch vom Ausgang dieser Auseinandersetzungen ab.

[14] Das schließt aber nicht aus, daß zur Abwehr anarchistischer, reaktionärer und krimineller Bedrohungen Gewalt eingesetzt werden kann. Auch eine an positiver Ethik orientierte Politik darf wehrhaft angelegt sein.